

Wörter: doppelte Verneinung
 Grammatik: temporale Zusammenhänge: Zeitbezüge herstellen und Zeitangaben machen
 Kommunikation: *Zeit gewinnen // etwas in einfachen Worten wiedergeben // Erfahrungen vergleichen // konstruktives Feedback geben*

Lektion 19: Wissen: Was weiß ich?!

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 19: Wörter: Wortfeld Wissenserwerb Grammatik: temporale Zusammenhänge		
Vor dem Öffnen des KB	Einstiegsbild vergrößert	<p>Zeigen Sie das Bild. Fragen Sie die TN, welche Assoziationen und Erinnerungen es bei ihnen weckt. Die TN sprechen im PL.</p> <p>Die TN arbeiten in PA und schreiben zu dem Bild einen Dialog zwischen dem Vater und dem Sohn. Die TN können dazu ein Tool zum kreativen Geschichtenerzählen (DIGITALE TOOLS) nutzen. Die Dialoge werden im PL präsentiert.</p> <p>Die TN sammeln in GA, wie man mit einem Kind sprechen sollte, was man berücksichtigen sollte, wenn man kindgerecht etwas Kompliziertes erklärt (klare, einfache Sätze, ohne komplizierte Wörter formulieren, auf gleicher Augenhöhe sein, Geduld haben, Spiele nutzen, positive Bestärkung einsetzen, aktiv zuhören, etc.). Die Ideen werden im PL genannt.</p> <p>Fragen Sie die TN, ob sie schon mal von einem Kind eine Frage bekommen haben, die sie in Erklärungsnot gebracht hat und wie sie die Situation gemeistert haben. Die TN berichten über ihre Erfahrungen im PL.</p>
1	Kärtchen	<p>Zum Einstieg können Sie die TN vermuten lassen, wie viele Fragen ein Erwachsener und ein Kind durchschnittlich pro Tag stellen (ein Erwachsener: 20–30, ein Kind: 300–400).</p> <p>Die TN arbeiten in GA, lesen die Fragen 1–8 und recherchieren nach Bedarf die Antworten.</p> <p>Tipp: Die TN können generative KI-Tools nutzen, um die Antworten zu bekommen. Möglicher Prompt: <i>Erkläre mir: ((Frage))</i>. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die generierten Ergebnisse kritisch hinterfragt werden sollten.</p> <p>Im Wechsel geben die TN mithilfe der vorgegebenen Redemittel ihre Antworten auf die Fragen, wobei sie darauf achten, diese möglichst einfach zu formulieren.</p> <p>Die Aufgabe kann auch mit der Methode Geben & Nehmen (→ Methoden) bearbeitet werden. Schreiben Sie die einzelnen Fragen auf getrennte Kärtchen. In Kursen mit größerer Gruppenstärke können Sie weitere Fragen ergänzen (die TN sollten sie vorab erfahren, um eventuell die Antworten zu recherchieren). Blenden Sie die Redemittel ein.</p> <p>Tipp: Die TN können generative KI-Tools als Gesprächspartner nutzen. Möglicher Prompt: <i>Du bist ein neugieriges, wissbegieriges Kind, du willst alles genau verstehen. Wir führen einen Dialog. Stelle ausschließlich Fragen oder bitte um zusätzliche Erklärung, wenn meine Antwort zu allgemein ist, oder wenn meine Erklärung nicht kindgerecht ist. Ich erkläre dir. Du willst jetzt erfahren, ((warum der Himmel blau ist)). Beginne mit der Frage.</i></p> <p>Diese Aufgabe vermittelt die Mediationsstrategie, Sprache anzupassen.</p> <p>AB 4</p>
2a		Fragen Sie die TN, was der Ausdruck <i>Was weiß ich?!</i> bedeutet (ein umgangssprachlicher Ausdruck, der zeigt, dass man keine Ahnung hat und

	<p>vergrößerte Zeichnungen aus dem Text</p> <p>Vertonter Text</p>	<p>dadurch irritiert und leicht verärgert ist bzw. dass einem etwas egal ist). Lassen Sie die TN andere Ausdrücke mit ähnlicher Bedeutung nennen. Notieren Sie die Zurufe an der Tafel (<i>Keine Ahnung!, Weiß der Geier!, Wer weiß das schon!, Schwer zu sagen., Ich habe keine Kristallkugel! (Mir doch) egal!, Was interessiert mich das!</i>). Die TN können auch Beispiele für <i>Was weiß ich?!</i> aus ihnen bekannten Sprachen nennen.</p> <p>Tipp: Anschließend zeigen Sie die vier (vergrößerten) Zeichnungen aus dem Text, klären Sie, ob die TN wissen, was Sie darstellen (Enzyklopädie, Overheadprojektor, Katalogschrank mit Karteikarten, unterschiedliche Generationen) und bitten Sie sie danach, Vermutungen anzustellen, worum es in der Kolumne geht. Die TN arbeiten in PA und nennen abschließend ihre Ideen im PL. Anschließend überfliegen Sie die Kolumne und überprüfen ihre Vermutungen.</p> <p>Die TN lesen die Sätze <i>a–g</i>, ordnen sie den passenden Stellen im Text zu und vergleichen die Zuordnung in PA. Zweifelsfälle können im PL gelöst werden. Mithilfe der <i>iv</i> können Sie die TN den Text auch hören lassen.</p> <p>Alternativ: Die TN erklären, was eine <i>Kolumne</i> als Textsorte ist und nennen die typischen Merkmale. Dazu können sie generative KI-Tools nutzen. Möglicher Prompt: <i>Nenne ((Anzahl)) Merkmale der Textsorte Kolumne.</i> Sammeln Sie die Merkmale stichpunktartig an der Tafel (regelmäßige Veröffentlichung, subjektive Sichtweise, informeller Stil, oft in der Ich-Form, Pointe am Ende, humorvolle und ironische Elemente, oft überspitzt, kurz und prägnant). Danach ordnen Sie die Sätze <i>a–g</i> zu. Sie können den Text noch einmal lesen, Beispiele für die Merkmale der Textsorte suchen und im PL vergleichen.</p>
<p>2b</p>	<p>Vertonter Text</p>	<p>Die TN arbeiten in PA. Sie lesen die Fragen 1–7 und suchen, in welchem Abschnitt der Autor auf die Fragen eingeht. Die TN markieren passende Wörter und Textpassagen. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die Antworten in mehreren Abschnitten zu finden sind. Die Zuordnung und die Antworten werden im PL verglichen.</p> <p>Mithilfe der <i>iv</i> können Sie die TN den Text auch gleichzeitig hören lassen, bei Bedarf auch abschnittsweise (Abschnitt 2 ab 01:48; Abschnitt 3 ab 03:02; Abschnitt 4 ab 04:43; Abschnitt 5 ab 06:03).</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit, kreative Texte zu analysieren und kritisch zu betrachten.</p> <p>AB 5–9 (Wortbildung: Graduierung von Adjektiven)</p>
<p>3</p>		<p>Die TN sprechen im PL darüber, ob das Alter bzw. Generationszugehörigkeit beim Wissenserwerb eine Rolle spielen, d.h. sie können z.B. überlegen, wie und wo sie nach Antworten / Informationen suchen, bzw. wie es ihre Eltern / Großeltern gemacht haben. Sie vergleichen ihren Umgang mit Medien und Quellen. Weisen Sie die TN auf die Redemittel und die Beispiellantwort hin.</p> <p>Der Austausch kann auch im Flüstergespräch (→ Methoden) stattfinden.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN lesen zunächst erneut den Text und suchen Informationen dazu, wie sich Stephan und Linus Wissen angeeignet haben, wie ihr Umgang mit dem Smartphone ist, wie sie Fachliteratur recherchiert haben, welche Lernerfahrungen sie haben (z. B. Umgang mit Smartphone: Stephan: langer und mühsamer Prozess / Linus: intuitiv, sorglos, mühelos, etc.). Sie besprechen die Ergebnisse in GA.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit, eine persönliche Reaktion auf kreative Texte zu formulieren.</p>

		<p>Kulturelles Lernen: Die TN äußern sich darüber, ob sie (noch) Enzyklopädien wie den Brockhaus in der Druckausgabe zu Hause besitzen, wie diese Standardwerke heißen und wann sie das letzte Mal ein solches Nachschlagewerk benutzt haben.</p> <p>AB 10–11</p>
4		<p>Die TN lesen den Tipp. Danach ordnen Sie den markierten Ausdrücken die Bedeutungen a–e zu. Die Zuordnung wird in PA verglichen.</p> <p>Tipp: Zur Wiederholung können die TN bekannte Negationswörter (z. B. <i>nie, nicht, nichts, ohne, kein, keineswegs, ...</i>) und Beispiele für mit den Affixen <i>un-, -los</i> negierte Adjektive sammeln. Dann können sie damit weitere Beispiele für doppelte Negationen sammeln (z.B. <i>nicht unmöglich, nicht unbedeutend, nicht ohne weiteres, nicht ohne Grund</i>). Notieren Sie die Zurufe an der Tafel. Als Transfer können die TN Sätze über sich formulieren. Sie können anhand der Sätze 1–5 Vorgaben machen und an die Tafel schreiben: <i>Ich gehe nie ohne ... aus dem Haus. / Keine schlechte Idee wäre, ... / Nicht ohne Stolz kann ich sagen, dass ... / Keineswegs unzufrieden bin ich mit ... / Mein Versuch, ... zu ..., war nicht erfolglos</i>, o. Ä. Die TN arbeiten zuerst in EA, dann präsentieren sie ihre Sätze in GA.</p> <p>AB 12</p>
5a		<p>Die TN lesen die Sätze 1–6 und ordnen den markierten Ausdrücken die Synonyme a–e zu. Die Zuordnung wird in PA verglichen. Die Zweifelsfälle werden im PL besprochen. Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Satz 1 und auf den Tipp.</p>
5b		<p>Die TN suchen unter den markierten Ausdrücken aus a eine Präposition mit Genitiv. Dann markieren sie in den Sätzen 1–6 die Verben und entscheiden anhand der Verbposition, ob die Konnektoren einen Neben- oder einen Hauptsatz einleiten. Danach ergänzen sie die Tabelle. Die Zuordnung wird im PL verglichen.</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen über temporale Zusammenhänge im Anhang (→ Grammatik 4.3).</p> <p>AB 13</p>
6		<p>Die TN arbeiten in GA. Jedes Gruppenmitglied wählt drei Satzanfänge 1–6 und formuliert damit Aussagen über sich, wobei zwei wahr und eine falsch ist. Die TN lesen ihre Sätze vor, die anderen Gruppenmitglieder versuchen herauszufinden, welche Information falsch war. Gehen Sie im Kursraum herum und helfen Sie, wo nötig.</p> <p>Binnendifferenzierung: In schnelleren Gruppen können die TN alle Satzanfänge nutzen und sich darauf einigen, wie viele Informationen davon falsch sein sollen.</p>
7	Kopien der Bilder A–C	<p>Die TN erstellen ein Kurzvideo mit der Länge von 1–2 Minuten, in dem sie sich mit dem Thema <i>Ideale Schule</i> auseinandersetzen.</p> <p>Zeigen Sie die Bilder A–C, nennen Sie die Namen der Formate und fragen Sie die TN, ob sie schon Erfahrungen mit Kurzvideos gemacht haben, die TN äußern sich im PL.</p> <p>Tipp: Bei Bedarf können Sie zusammen mit den TN das Format <i>Erklärvideo</i> eingehender behandeln. Sie können zur Inspiration Beispiele für gelungene Erklärvideos zeigen oder ein kurzes Tutorial vorspielen. Wichtig ist es jedoch, dass die TN nicht mit dem Aufwand und mit komplizierten Tools überfordert werden. Als Vorgehensweise empfiehlt sich die einfache Legetechnik, bei der</p>

	<p>ggf. (buntes) Papier, Stifte, Scheren, Plakate, etc.</p> <p>Smartphones, ggf. Stativ</p>	<p>Gegenstände oder ausgeschnittene Zeichnungen auf einer Fläche arrangiert und Schritt für Schritt aufgenommen werden, um Erklärungen visuell darzustellen. Um den Bearbeitungsaufwand zu minimieren und den Produktionsprozess zu vereinfachen, können die Videos in einem einzigen Durchgang aufgenommen werden.</p> <p>Um die TN auf den Inhalt einzustimmen, können Sie Austausch im Reißverschluss (→ Methoden) anbieten. Die TN tauschen sich darüber aus was sie in der Schule gelernt haben und was ihnen noch heute hilfreich ist); was sie gern in der Schule gelernt hätten; was sie sich selbst beigebracht haben. Abschließend können 2–3 Personen ihre Antworten im PL nennen.</p> <p>In Schritt 1 sammeln die TN in Dreiergruppen, welche Kompetenzen heutzutage im Leben (und ggf. im Beruf) wichtig sind, dann diskutieren sie anhand der vorgegebenen Aspekte darüber, wie die Schule diese vermitteln sollte, vor welchen Herausforderungen die Schule gestellt wird und wie sie sich dafür verändern muss. Sie machen sich dabei Notizen, wie im Beispiel.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die gemeinsame Konstruktion von Bedeutung.</p> <p>In Schritt 2 entscheiden sich die TN für ein Format (Präsentation, Interview oder Erklärvideo) ihres Kurzvideos. Dann wählen sie relevante Informationen, um den Inhalt klar zu gestalten, schreiben ein Skript, das die Hauptpunkte ihres Themas strukturiert und verständlich vermittelt. Danach entwickeln sie einen Ablaufplan, in dem sie die einzelnen Szenen ihres Videos und die Darstellung der Inhalte planen.</p> <p>Tipp: Die Gruppenmitglieder können die Aufgaben untereinander aufteilen, z.B. eine Person übernimmt die Formulierung der Texte, eine andere Person kann die Ideen für die Gestaltung der Videos (Grafiken, Animationen, etc.) entwickeln, eine dritte Person kann ein weiteres Material für Videos vorbereiten / recherchieren.</p> <p>Diese Mediationsstrategie fördert die Fähigkeit, Sprache anzupassen.</p> <p>In Schritt 3 wird das Kurzvideo mit einem Smartphone aufgenommen. Die TN verteilen unter sich Aufgaben (z.B. Teamleitung und Zeitkontrolle, Dreharbeit, Texte sprechen, Platzieren und Verschieben der Bilder / Gegenstände bei der Legetechnik, Nachbearbeitung des Videos, etc.). Vor der Aufnahme können die TN einen Probedurchlauf machen, indem sie die Texte sprechen, um klare Aussprache und den flüssigen Ablauf der Präsentation zu üben. Bei der Aufnahme sorgen die TN für eine geeignete Beleuchtung und einen ruhigen Aufnahmeort, um die Qualität ihres Videos zu gewährleisten. Es ist empfehlenswert, für die Aufnahmen ein Stativ zu verwenden.</p> <p>In Schritt 4 präsentieren die Gruppen ihre Videos im PL. Die anderen Teilnehmenden geben mithilfe der bereitgestellten Redemittel konstruktives Feedback zu Inhalt, Aufbau, Visualisierung und sprachlicher Gestaltung der Präsentation.</p> <p>Tipp: Nach Abschluss der Gruppenarbeit können sich die Dreiergruppen erneut treffen und die Zusammenarbeit reflektieren.</p> <p>AB 14</p>
--	---	--

AB, Aussprache: *Temporale Wörter*, Selbstkontrolle zu Lektion 19